

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 16.12.2019,
17:00 Uhr, Gaststätte Martens, Bokeler Landstr. 7, 26215 Wiefelstede-Bokel

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Jens Nacke	CDU	fehlt entschuldigt
Irmgard Stolle	SPD	stv. Ratsvorsitzende

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	
Ralf Becker	UWG	
Timo Broziat	SPD	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	
Brigitta Fahnster	SPD	
Ralf Geerdes	SPD	
Lutz Helm	SPD	
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Johann Klarmann	SPD	fehlt entschuldigt
Bernd Kossendey	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	fehlt entschuldigt
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Siegfried Scholz	CDU	fehlt entschuldigt
René Schönwälder	Die Linke	
Dirk Schröder	SPD	
Helmut Stalling	CDU	
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Jörg Weden	SPD	
Werner Wilde	LKR	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

Inna Bullert

Bürgermeister

Jörg Pieper

von der Verwaltung

Tobias Habben

Marco Herzog

Sigrid Lemp

Protokollführerin

Insa Borchers

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung**

Die Stellvertretende Ratsvorsitzende Stolle eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Schopp von der NWZ, Herrn Wittig vom Wiefelsteder und alle Besucher. Sie gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzende Stolle stellt fest, dass mit der Einladung vom 12.12.2019 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

FBL Habben stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens der Ratsvorsitzenden Stolle festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsvorsitzende Stolle teilt mit, dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde (TOP 8) erweitert wird.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung mit der Ergänzung der Einwohnerfragestunde festgestellt. Es werden keine Anträge gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2019

Die Niederschrift vom 30.09.2019 wird einstimmig genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeisters wird dem Protokoll beigelegt

8. Einwohnerfragestunde

Herr Wilfried Helmsen möchte Stellung beziehen zum Tagesordnungspunkt 18 „Änderung der Hundesteuersatzung“. Einmalig wird festgestellt, dass ihm zu TOP 18 Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt wird.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

9. Schaffung von günstigen Wohnraum; hier Antrag von René Schönwälder

Ratsvorsitzende Stolle erklärt, dass Ratsmitglied Schönwälder bei seinen Anträgen nur knapp die Frist eingehalten habe. Da es sich hier um Sachanträge im Sinne von § 5 der Geschäftsordnung für den Rat handele, könne der Rat nur über die Nichtbefassung beschließen oder die Anträge den entsprechenden Fachausschüssen zuweisen.

Ratsmitglied Schönwälder nimmt kurz Stellung zu dem Antrag „günstiger Wohnraum“. Er betont, dass der Bedarf an günstigem Wohnraum groß sei. Dies müsse bei Bauleitplanungen berücksichtigt werden. Er schlägt vor, diesen Antrag in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

10. Freie Fahrt im ÖPNV für Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr hier: Antrag von René Schönwälder

Ratsmitglied Schönwälder erklärt, dass die Feuerwehrfrauen und -männer sehr viel Engagement für die Allgemeinheit leisten. Es wäre ein großes Entgegenkommen und eine Wertschätzung, wenn diese Personen den ÖPNV kostenlos nutzen könnten. Er schlägt vor, diesen Antrag in den Straßen- und Verkehrsausschuss zu verweisen.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass der Landkreis für den ÖPNV zuständig sei und nicht die Gemeinde. Insofern wäre das Anliegen dem Landkreis Ammerland vorzutragen. Er schlägt daher vor, dass sich die Gremien der Gemeinde nicht mit dieser Angelegenheit befassen.

Ratsvorsitzende Stolle lässt über die Nichtbefassung dieses Tagesordnungspunktes abstimmen.

Das Abstimmungsergebnis lautet: 22 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

**11. Versorgung gemeindeeigener Einrichtungen mit Produkten aus der Gemeinde
hier: Antrag von René Schönwälder**

Ratsmitglied Schönwälder erklärt, dass die schwierige Lage der Landwirte hinlänglich bekannt sei. Es wäre ein nettes Signal, die hiesigen Landwirte zu unterstützen. Er erkundigt sich, welcher Ausschuss für die Beratung zuständig sei.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass seiner Meinung nach am ehesten der Schulausschuss zuständig sei. Hier würden Lebensmittel bezogen werden. Aufgrund der Struktur der Mensen sehe er es jedoch problematisch, hiesige Produkte zu beziehen. Die Mensen in den Schulen haben keine eigenen Küchen. Das Essen werde an die Mensen geliefert.

Ratsvorsitzende Stolle lässt abstimmen, ob dieser Tagesordnungspunkt im Schulausschuss beraten werden soll.

Diesem Vorschlag wird mit: 22 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

**12. Sachgrundlose Befristung von Arbeitsverhältnissen in der Gemeinde beenden
hier Antrag von René Schönwälder**

Ratsmitglied Schönwälder berichtet, dass er es gut heißen würde, wenn befristete Arbeitsverträge in unbefristete Verträge umgewandelt würden.

Ratsvorsitzende Stolle lässt darüber abstimmen, ob dieser Tagesordnungspunkt im Finanzausschuss beraten werden soll.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

13. Weihnachtsfest für alle hier: Antrag von René Schönwälder

Ratsmitglied Schönwälder befürwortet die Unterstützung sozial schwacher Personen und schlägt vor, diese mit 50,- Euro für Weihnachtsgeschenke zu unterstützen. Man könne hier eine Bindung festlegen, dass dieses Geld in Form von Gutscheinen ausschließlich für gemeindeeigene Geschäfte genutzt werde.

Ratsmitglied Geerdes erwidert, dass eine Vielzahl der betroffenen Personen Grundsicherung und Leistungen beziehen würden. Jeder Betrag, der diesen Personen zusätzlich zur Verfügung gestellt werde, vom Jobcenter von der Grundsicherung wieder abgezogen.

Ratsvorsitzende Stolle lässt über die Nichtbefassung dieses Antrages abstimmen.

Das Abstimmungsergebnis lautet: 25 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

14. Richtlinie der Gemeinde Wiefelstede über die Vergabe von gemeindeeigenen Bauplätzen in Neubaugebieten
Vorlage: B/1413/2019

Ratsmitglied Teusner berichtet, dass seine Fraktion ursprünglich die Diskussion über die Vergaberichtlinien angeregt habe. Es sei sehr viel diskutiert worden. Er halte das Punktesystem für gerechter als das bisherige Verfahren. In dem jetzigen Entwurf sei vieles von den Anregungen seiner Fraktion berücksichtigt worden, jedoch nicht alles. Er spricht sich für die Würdigung des Ehrenamtes aus und würde für entsprechende Personen eine Bepunktung befürworten. Bislang war dieser Vorschlag aufgrund der schwierigen Bewertung des Ehrenamtes abgelehnt worden. Nun gebe es die Ehrenamtskarte des Landkreises. Dieses wäre eine gute Kontrollmöglichkeit. Leider sei dies im Entwurf nicht berücksichtigt. Auch könnten .Passivhäuser bevorzugt werden, wenn es einen Punkteanreiz gebe. Leider sei das ökologische Bauen in dem Entwurf nicht berücksichtigt. Er befürchtet, dass die Richtlinie so noch nicht zukunftsorientiert sei.

Ratsmitglied Würdemann erklärt, dass seine Fraktion grundsätzlich eine Änderung der Vergabep Praxis begrüße. Jedoch würde er befürworten, dass auch Personen, die bislang noch keine Kinder haben aber vor Familiengründung ihr „Nest“ bauen wollen, mehr Berücksichtigung finden würden. Auch hätte er sich eine stärkere Mischung gewünscht. Viele Senioren, die bereits vor vielen Jahren ein Grundstück von der Gemeinde erworben haben, würden heute gern seniorengerecht bauen. Er halte das Punktesystem für kritisch und hätte ein Losverfahren mit drei Kategorien bevorzugt. Seine Fraktion werde dem Vorschlag daher nicht zustimmen.

Ratsmitglied Schönwälder berichtet, dass auch er dem Entwurf nicht zustimmen werde. Er hätte die Anträge der Grünen begrüßt.

Ratsmitglied Weden teilt mit, dass bei dem Entwurf seiner Meinung nach die familienpolitische Komponente gelungen sei. Die Bepunktung beruhe auf Fakten wie beispielsweise Kinderzahl. Das Ehrenamt sei sehr vielfältig und schwierig zu bewerten. Man wolle eine praktikable, transparente Lösung, die für die Verwaltung auch händelbar sei. Es sei ausdrücklich festgelegt worden, dass nach der ersten Vergabe evaluiert werden solle und gegebenenfalls korrigierend eingegriffen werde.

Ratsmitglied Niemeier erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie der hier vorliegenden Richtlinie zustimmen werde. Für ihre Fraktion sei es sehr wichtig, dass auch in der neuen Richtlinie der Schwerpunkt auf Familien mit Kindern liege.

Ratsmitglied Schnörwangen zeigt sich mit dem Entwurf zufrieden. Es sei ein guter Anfang. Das Hauptaugenmerk müsse auf Familien mit Kindern gelegt werden.

Ratsmitglied Müller-Saathoff hält den Entwurf für ein gutes Gerüst. Familien werden berücksichtigt. Er wünscht sich, dass nach der 1. Planung das Ehrenamt Berücksichtigung finde. Durch die Ehrenamtskarte gebe es eine klare Regelung des Ehrenamtes.

Alsdann ergeht mit 24 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Richtlinie der Gemeinde Wiefelstede über die Vergabe von gemeindeeigenen Bauplätzen in Neubaugebieten in der dem Protokoll des Verwaltungsausschusses vom 09.12.2019 beigefügten Fassung vom 20.11.2019.

- 15. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018
Vorlage: B/1408/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.10.2019 beigefügten) Zusammenstellung vom 18.09.2019 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018 zur Kenntnis.

- 16. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019
Vorlage: B/1411/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.10.2019 beigefügten) Zusammenstellung vom 18.09.2019 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 zur Kenntnis.

17. Trägerverträge mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Ammerland für die Kindertagesstätten Heidkamp und Metjendorf
Vorlage: B/1371/2019

Ratsmitglied Bäcker bittet, in den vorliegenden Trägerschaftsverträgen für die Kindergärten Heidkamp und Metjendorf unter § 4 Absatz 2 eine Änderung vorzunehmen. Hier steht: „Bei Neueinstellung und Kündigung von Leitungspersonal ist das einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen“. Sie bitte um Ergänzung, dass ein Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung/ der politischen Gemeinde herzustellen sei.

FBL Lemp erwidert, dass hier grundsätzlich nur die Verwaltung vorgesehen sei und dies so mit dem DRK abgesprochen sei. Die Einstellung und Kündigung des Personals obliege grundsätzlich dem Arbeitgeber.

Ratsmitglied Schröder führt ergänzend an, dass richtigerweise Gemeinde und politische Gemeinde aufgeführt werden sollte.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass es sich hier nur um die Leitungsstellen handele. Für Entscheidungen sei dann künftig der Verwaltungsausschuss zuständig, was zu Verzögerungen hinsichtlich der Entscheidungen führe.

FBL Lemp macht darauf aufmerksam, dass diese Verträge analog den Verträgen mit der AWO seien. Es sei nicht gut, wenn verschiedene Verträge geschlossen werden.

Ratsmitglied Geerdes teilt mit, dass er die Verträge so belassen würde. Er halte es für problematisch, wenn der VA ein Mitspracherecht habe. Er hinterfragt, was wäre, wenn der VA einer Entscheidung widerspreche, da die Mitglieder des Verwaltungsausschusses keinen Einblick in das Verfahren hätten und insofern auch keine sachlichen Gründe für eine Ablehnung eines Beschlussvorschlages anführen könne.

Ratsmitglied Bäcker bittet nochmals ausdrücklich darum, ein Einvernehmen auch mit der Politik herzustellen.

Verständnis für den Antrag von Bäcker zeigt Ratsmitglied Weden im Hinblick auf die jüngere Vergangenheit in einer anderen Trägerschaft.

Ratsmitglied Bruns erkundigt sich nach dem Mitspracherecht des Verwaltungsausschusses.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass das Bewerbungsverfahren beim DRK unter objektiven Kriterien stattfinde. Diese könne von der Verwaltung nicht widerlegt werden. Insofern habe auch der Verwaltungsausschuss grundsätzlich nicht die Möglichkeit, anders als vom Träger vorgeschlagen zu entscheiden. Die Verwaltung könne nach Absprache mit dem DRK die Änderungen vornehmen, wenn das vom Rat gewünscht werde.

Alsdann lässt Ratsvorsitzende Stolle über die Verträge mit der gerade beschlossenen Ergänzung abstimmen. Ratsvorsitzende Stolle lässt zunächst über den Antrag von Ratsmitglied Bäcker auf Ergänzung des § 4 Abs 2 des Vertrages entscheiden. Der Wortlaut des Vertrages soll heißen:

„Bei Neueinstellungen und Kündigungen von Leitungspersonal ist das Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und der politischen Gemeinde herzustellen.“

Diesem Antrag mit 15 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung entsprochen.

Alsdann ergeht mit 6 Enthaltungen einstimmig mit der vorstehenden Änderung folgender Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Trägerverträgen für die Kindertagesstätten Heidkamp und Metjendorf zwischen dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Ammerland e. V. und der Gemeinde Wiefelstede in der in der Ausschuss-Sitzung für Generationen und Soziales am 18.11.2019 zur Beratung vorgelegten Entwurfsform mit der Ergänzung zu § 4 Abs 2 des Vertrages zu.

18. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Wiefelstede, hier: Antrag des Hegering Wiefelstede auf "Erlass der Hundesteuer"
Vorlage: B/1415/2019

Ratsvorsitzende Stolle erteilt Herrn Wilfried Helmsen das Wort zur Stellungnahme.

Helmsen bedankt sich für die Möglichkeit einer kurzen Stellungnahme. Jeder Jäger, der eine Jagd pachte, zahle eine Jagdsteuer Die Hundesteuer für den Jagdhund sei extra zu entrichten. In der Gemeinde Wiefelstede fallen jährlich allein 70 Teile Rehwild dem Verkehr zum Opfer. Bislang bergen die Jäger zu jeder Tages- und Nachtzeit diese Tiere und verbringen diese in ihrer Jagd. Dazu seien die Jäger jedoch nicht verpflichtet. Das sei Gemeindeaufgabe. Diese müsste die Tiere bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt in Kampe entsorgen. Die Kosten für ein Rehwild betrage 7,- Euro plus MWST die Transportkosten kämen noch hinzu.

Das Wort wird auch Herrn Michael Sander, Hegeringleiter Wiefelstede, erteilt. Dieser weist darauf hin, dass viele verletzte Tiere noch leben, wenn ein Unfall gemeldet werde. Das Tier müsse noch gegebenenfalls nachgesucht und erlegt werden. Hierfür sei ein ausgebildeter Jagdhund unerlässlich. Das könne die Gemeinde nicht gewährleisten.

Ratsmitglied Becker erklärt, dass die Jäger diese Aufgaben nicht wahrnehmen müssen. Ein flüchtiges verletztes Tier sei nur mit einem ausgebildeten Jagdhund aufspürbar. Er befürworte die Befreiung der Jagdhunde von der Hundesteuer.

Ratsmitglied Bruns erklärt, dass er sich den Jägern sehr verbunden fühle. Seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen weil dies gleichzeitig eine Anerkennung für die Dienste für die Allgemeinheit sei.

Auch Ratsmitglied Kossendey befürwortet den Antrag. Er habe sich eine Landkreiseigene Regelung gewünscht. Dies sei jedoch nicht absehbar. Wesentlich sei die Gemeinnützigkeit der Jäger. Diese sollen zukünftig nicht weiter belastet werden.

Ratsmitglied Müller-Saathoff berichtet, dass die Grünen die Arbeit der Jäger sehr wertschätzen und dass die Arbeit einen ehrenamtlichen Charakter habe. Seine Fraktion unterstütze die

Jäger unter anderem bei Aufforstungsprojekten. Sicherlich sei die Jagd ein Hobby. Das geschossene Wild verbleibe beim Jäger. Auch werde der Jagdhund nicht ausschließlich für die Nachsuche bei Wildunfällen eingesetzt. Die Hundesteuer sei im Verhältnis zum Ganzen nur eine kleine Summe. Man müsse den Einsatz der Jäger für die Allgemeinheit vergleichen mit dem Einsatz der Feuerwehrleute. Es müsse eine Gleichbehandlung stattfinden. Er könne dem Antrag nicht zustimmen.

Ratsmitglied Weden teilt mit, dass seine Fraktion in diesem Punkt nicht einheitlich aufgestellt sei. Die Jagd sei mit einem großen Anteil Ehrenamt verbunden. Gleichwohl sei die Jagd ein Hobby. Die Hundesteuerbefreiung heiße eine Begünstigung einer Personengruppe. Vergleiche man die Jäger mit Rentnern, die beispielsweise einen Hund aus sozialen Gründen halten, oder Personen, die einen Schutzhund hätten, sei es schwierig, hier eine klare Linie zu ziehen. Feuerwehrleute oder Trainer im Sportverein bekämen auch keine steuerlichen Erleichterungen. Eventuell könne man auch die Jagdsteuer ändern.

Ratsmitglied Claußen ärgert sich über den Vergleich von Feuerwehr und Jagd. Diese beiden Komponenten seien nicht vergleichbar. Die Jäger würden beispielsweise keine Förderanträge stellen. Er korrigiert die Aussage von Helmsen, denn die Entsorgung von Gatterwild koste ihm pro Tier 40,- Euro zzgl. MWST weil er im Wasserschutzgebiet wohne.

Ratsmitglied Becker erklärt, dass die Polizei verunfalltes Wild auch erschießen würde. Die Nachsuche sei aber nur mit einem Jagdhund möglich. Der Vergleich mit dem Ehrenamt sei schwierig, weil die meisten Ehrenämter keine Folgekosten mit sich bringen würden. Das sei bei den Jägern anders. Die Haltung eines Jagdhundes verursache Folgekosten.

Beigeordneter Helm befürwortet eine Aufwandspauschale pro Fall als Anerkennung. Einer Steuerbefreiung könne er wegen der Gleichberechtigung von anderen Ehrenämtern nicht zustimmen.

Ratsvorsitzende Stolle lässt zunächst den Beschlussvorschlag b) abstimmen. **Demnach wurde dem Antrag des Hegerings auf Erlass der Hundesteuer nicht entsprochen.**

Dieser Vorschlag wird mit 9 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen abgelehnt.

Alsdann wird über den Beschlussvorschlag a) auf Änderung der Hundesteuersatzung abgestimmt:

Bei 15 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen ergeht folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, den Antrag des Hegerings Wiefelstede auf Erlass der Hundesteuer für Jagdhunde zuzustimmen und beschließt die dem Verwaltungsausschuss am 09.12.2019 vorgelegten und dem Protokoll beigefügten Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Wiefelstede.**

**19. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: B/1419/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig mit 1 Enthaltung folgender Beschluss:

Für die Restdauer der am 01.11.2016 begonnenen Wahlperiode werden folgende hinzugewählten Mitglieder in den Schulausschuss berufen:

- a) Elternvertreter Frank Wilksen, Federgrasweg 31, 26215 Wiefelstede (wie bisher)
Stellvertreterin Sandra Drost, Birkenstraße 1, 26215 Wiefelstede**
- b) Elternvertreterin Britta Fischbeck, Gristeder Straße 10, 26215 Wiefelstede
Stellvertreter Thorsten Himmelmann, Schoolpadd 1, 26215 Wiefelstede**
- c) Schülervertreter Janus Palkowski, Mühlengrund 43, 26215 Wiefelstede
Stellvertreterin Michelle Krebs, Am Fliegerhorst 27, 26215 Wiefelstede**

**20. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 74 II "Wiefelstede, Am Brinkacker",
hier: a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: B/1436/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig mit 1 Enthaltung folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 74 II "Wiefelstede, Am Brinkacker" gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

**21. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019
Vorlage: B/1446/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 02.12.2019 beigelegten) Zusammenstellung vom 14.11.2019 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 zur Kenntnis.

22. Satzung der Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung
Vorlage: B/1450/2019

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die anliegende Satzung der zu errichtenden Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung.

23. Hochbaumaßnahmen in 2020
hier: Erteilung von Maßnahmebeschlüssen
Vorlage: B/1451/2019

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgenden Maßnahmen in 2020 sowie in den Folgejahren durchzuführen:

- **OBS Wiefelstede Gebäude I, Verbesserung der Akustik in Klassenräumen einschl. Austausch der Beleuchtung mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 113.100,00 €**
- **OBS Wiefelstede, Sanierung der Werkräume II-III BA mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 97.500,00 €**
- **GS Metjendorf, Diverse Brandschutzmaßnahmen aufgrund einer Brandschau durch den LKA mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 61.900,00 €**
- **Sporthalle Metjendorf, Austausch des Eingangstürelementes Sportlereingang sowie Austausch / Einbau eines Eingangstürelementes zum Innenhof und eines Brandschutztürelementes einschl. Durchbruch der Brüstung mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 42.000,00 €**
- **Sporthalle Wiefelstede, Sanierung der Duschen einschl. Umnutzung der nicht mehr benötigten Waschräume sowie Schaffung von 1 Stck. Beh. WC/Umkleiden (letzter BA) mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 165.700,00 €**

- 24. 15. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)
Vorlage: B/1452/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr von bisher 40,35 Euro auf 28,13 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen auf unveränderte 21,35 Euro je angefangene 0,5 m³ eingesammelten Fäkaltschlamm ab 01.01.2020 festzusetzen und**
- b) die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 02.12.2019 beige-fügte 15. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).**

- 25. 19. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung)
Vorlage: B/1470/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) die Erhöhung des Gebührensatzes für die zentrale Abwasserbeseitigung von bisher 2,36 Euro um 0,03 Euro auf 2,39 Euro je m³ Schmutzwasser ab dem 01.01.2020 (aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 und**
- b) die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 02.12.2019 beige-fügte 19. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).**

- 26. 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung)
Vorlage: B/1469/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) die Gebühr für die Straßenreinigung ab dem 01.01.20 für Durchgangs- und Ausfallstraßen auf 0,78 € je lfd. Meter Straßenfront und für Wohnstraßen auf 1,29 € je lfd. Meter Straßenfront festzusetzen und**
- b) die 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung)**

- 27. Jahresabschluss 2015
Vorlage: B/1459/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- 1. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 in der Fassung vom 22.03.2019.**
- 2. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG erteilt der Rat der Gemeinde Wiefelstede dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015.**
- 3. Gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 S. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass das positive ordentliche Ergebnis (748.720,32 €) der ordentlichen Überschussrücklage und das außerordentliche Ergebnis (448.330,06 €) der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt werden.**

28. Jahresabschluss 2016
Vorlage: B/1461/2019

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- 1. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2016 in der Fassung vom 03.05.2019.**
- 2. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG erteilt der Rat der Gemeinde Wiefelstede dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016.**
- 3. Gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 S.1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass das positive ordentliche Ergebnis (710.547,94 €) der ordentlichen Überschussrücklage und das außerordentliche Ergebnis (41.071,07 €) der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt werden.**

29. Haushaltsplanung für das Jahr 2020 einschließlich der Finanzplanung für das Jahr 2021 bis 2023 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2020 bis 2023
Vorlage: B/1458/2019

FBL Habben trägt die Haushaltsrede 2020 vor. Diese ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Im Anschluss halten die Ratsmitglieder Niemeier, Weden, Becker und Müller-Saathoff jeweils für ihre Fraktionen die Reden zum Haushalt 2020. Auch diese sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Ratsmitglied Bruns teilt mit, dass seine Fraktion dem Haushalt zustimmen werde. Er schließt sich seinen Vorredner/innen an und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung. Seine Fraktion, mit nur zwei Mandatsträgern im Rat, habe auf Augenhöhe mit den anderen zusammenarbeiten können. Das sei sehr erfreulich. Für das kommende Jahr habe sich die Politik und die Verwaltung vieles vorgenommen. Man müsse die Kreditaufnahmen kritisch im Auge behalten. Abschließend wünscht Ratsmitglied Bruns allen Teilnehmern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ratsmitglied Schönwälder bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Auch er werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Erfreulich sei ferner, dass er zur heutigen Sitzung mit dem Bus anreisen konnte. Dies sei durch das verbesserte Angebot der VWG möglich. Er halte es für richtig, notwendige Investitionen im kommenden Jahr zu tätigen. Für die Zukunft wünsche er sich, dass der Stellenplan im Bereich Jugendarbeit nachgebessert werde. Hier müsse weiter investiert werden. Ferner regt Schönwälder an, dass der Bauhof mehr Aufgaben übernehmen solle statt Fremdfirmen hierfür zu beauftragen. Er wünscht allen ein schönes Kohlesen, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2020.

Alsdann ergeht einstimmig mit 1 Enthaltung folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2020.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2020 bis 2023 in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung.**

30. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

31. Anfragen und Anregungen

31.1. Wallheckenschnitt

Ratsmitglied Claußen erkundigt sich, ob mit dem Wallheckenschnitt bereits begonnen wurde. Dieser wurde im Juni in Straßen- und Verkehrsausschuss beschlossen.

FBL Herzog erwidert, dass laut Beschluss die Mittel erst für das kommende Jahr bereitgestellt werden. Somit erfolgt die Ausschreibung auch im Jahr 2020.

31.2. ÖPNV Kartenverkauf

Ratsmitglied Würdemann berichtet, dass es keine 10er-Busfahrkarten mehr gebe. Die 4er-Karten können in Wiefelstede bei Lotto Brumund erworben werden. Hierüber müsse die Öffentlichkeit informiert werden.

Ratsmitglied Becker fragt, warum die 4er-Karten nicht in den Bussen gekauft werden können wie zuvor. Dies fördere nicht die Akzeptanz des ÖPNV.

31.3. Oldenburgische Landschaft

Ratsmitglied Würdemann berichtet über die Sitzung der Oldenburgischen Landschaft. Unter anderem habe es einen Wechsel im Vorsitz gegeben.

31.4. Rückmeldung Bauwilliger

Ratsmitglied Teusner erkundigt sich, ob es bereits Rückmeldungen von den Bauwilligen gebe, die von der Bauverwaltung angeschrieben wurden. Bürgermeister Pieper berichtet, dass alle registrierten Bauwilligen mit dem Hinweis auf die neuen Richtlinien angeschrieben wurden. Es gebe viele Postrückläufer, weil sich mittlerweile die Adressen der Bauwilligen geändert hätten. Eine genaue Anzahl der aktuellen Interessenten sei nicht bekannt, da diese sich grundsätzlich auf kommende Baugebiete bewerben müssten und eine Antwort auf das Anschreiben nicht erforderlich sei.

31.5. Informationen von abgesandten Mitgliedern

Ratsmitglied Teusner bedankt sich bei Würdemann über den Bericht über die Oldenburgische Landschaft. Es wäre wünschenswert, im Rat noch mehr Informationen aller abgesandten Mitglieder zu erhalten.

31.6. Laternen An der Bäke

Ratsmitglied Schönwälder berichtet von einer Bürgeranfrage. Er erkundigt sich, ob es möglich sei, am Fahrradweg An der Bäke 2 Laternen aufzustellen.

Laut Bürgermeister Pieper seien diese bisher nicht beantragt worden. Ein Antrag müsste im Straßen- und Verkehrsausschuss beraten werden.

31.7. Namentliche Abstimmung

Ratsmitglied Schönwälder erkundigt sich, ob eine namentliche Abstimmung in den Sitzungen möglich sei. Dann könnten Bürger bei Fragen direkt an betreffende Ratsmitglieder herantreten.

Laut Bürgermeister Pieper sei dies laut Geschäftsordnung möglich.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Thema Abstimmung ist in § 14 GO geregelt. Eine namentliche Abstimmung ist durchzuführen, wenn mindestens ein Drittel der anwesenden Ratsmitglieder dieses beantragen. Es gilt jedoch der Grundsatz der offenen Abstimmung.

31.8. Arbeitsplatzangebot für Beeinträchtigte

Ratsmitglied Weden berichtet, dass im Rahmen der Inklusion vor einigen Jahren ein Auszubildender mit Beeinträchtigungen eingestellt wurde. Dieser habe mittlerweile seine Ausbildung abgeschlossen und sei befristet von der Gemeinde übernommen worden. Er erkundigt sich, ob es erneute ähnliche Ausschreibungen gebe.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass grundsätzlich der gefasste Beschluss gelte und entsprechende Bewerber eingestellt würden.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Bewerbungsverfahren für den Ausbildungsbeginn 01.08.2020 haben sich keine Personen mit Schwerbehinderung beworben.

31.9. Gemeindestraße An den Eichen

Ratsmitglied bedankt sich beim Bauhof über die Schnelle Ausbesserung der Wegstrecke An den Eichen.

32. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzende Stolle schließt die öffentliche Sitzung um 19.56 Uhr und bedankt sich bei der Gaststätte Martens für die Bewirtung sowie bei allen Teilnehmern. Sie wünscht allen Teilnehmern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

gez. Irmgard Stolle
Stv. Ausschussvorsitzende

gez. Jörg Pieper
Bürgermeister

gez. Insa Borchers
Protokollführung

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

René Schönwälder
Thienkamp 11 A
26215 Wiefelstede
Mobil: 01629114318
E-Mail: R.Schoenwaelder.de@gmx.de

Wiefelstede, den 06.12.2019

Sehr geehrter Herr Pieper,

für die nächste Gemeinderatssitzung stelle ich folgenden Antrag.

Antrag: Aufforderung an die Verwaltung der Gemeinde zur Schaffung von dringend benötigten günstigen Wohnraum

Antragsteller: René Schönwälder (DIE LINKE.)

Antragstext: Der Rat der Gemeinde Wiefelstede fordert die Verwaltung auf, bei allen noch nicht rechtsgültigen und zukünftigen Bauleitplänen, die Wohnbebauungen ab drei Wohneinheiten vorsehen, eine Quote von mindestens 30% für sozialen Wohnungsbau bereitzustellen. Ein Mietpreis von 6,25 Euro pro Quadratmeter darf in diesen Fällen nicht überschritten werden. Dabei ist die Mietpreisbindung für mindestens 20 Jahre festzuschreiben, zudem erfolgt die Vergabe nach sozialen Kriterien.

Begründung: Sozialer und günstiger Wohnraum ist in Wiefelstede sehr knapp, daraus ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Aus einer Studie des GEWOS-Instituts geht zudem hervor, dass der Bestand der Sozialwohnungen in der Gemeinde Wiefelstede außerordentlich gering ist, so gab es 2017 noch 43 Sozialwohnungen. Dieser Bestand wird bis 2020 auf acht Wohneinheiten sinken. Von dieser Problematik sind alle Menschen betroffen die sich kein Wohneigentum leisten können, da günstige Mietwohnungen nur noch in geringem Umfang vorhanden sind. Insbesondere betroffen sind junge Menschen, die sich am Start ihres beruflichen Werdegangs befinden, Alleinerziehende Personen und Rentnerinnen sowie Rentner. Weiterhin gilt diese Problematik auch für Alleinstehende und weitere Gesellschaftsgruppen. Dadurch, dass bei älteren Gebäuden die Sozialbindung ausläuft, wird sich dieses Problemfeld in den kommenden Jahren noch weiter verschärfen. Zudem rechnet das GEWOS-Institut mit einem weiteren Zuzug nach Wiefelstede (siehe NWZ Artikel vom 11.03.2019).

Mit freundlichen Grüßen

René Schönwälder

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

René Schönwälder
Thienkamp 11 A
26215 Wiefelstede
Mobil: 01629114318
E-Mail: R.Schoenwaelder.de@gmx.de

Wiefelstede, den 06.12.2019

Sehr geehrter Herr Pieper,

für die nächste Gemeinderatssitzung stelle ich folgenden Antrag.

Antrag: Freie Fahrt im ÖPNV für Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr

Antragsteller: René Schönwälder (DIE LINKE.)

Antragstext: Der Rat der Gemeinde Wiefelstede fordert Bürgermeister und Verwaltung auf, sich auf Kreisebene dafür einzusetzen, dass für alle aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Wiefelstede eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV ermöglicht wird.

Begründung: Die Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Wiefelstede leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit unserer Gesellschaft. Dieses Ehrenamt bezahlen sie mit größeren Einschnitten in ihrem Privatleben, folglich sollte sich die Gesellschaft für diese Dienste erkenntlich zeigen. So wäre ein kostenloses ÖPNV-Ticket für diese Personen immerhin ein kleiner Schritt zur Honorierung dieser Dienste und das bei minimalen Kosten für die Gemeinde bzw. den Kreis.

Mit freundlichen Grüßen

René Schönwälder

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

René Schönwälder
Thienkamp 11 A
26215 Wiefelstede
Mobil: 01629114318
E-Mail: R.Schoenwaelder.de@gmx.de

Wiefelstede, den 06.12.2019

Sehr geehrter Herr Pieper,

für die nächste Gemeinderatssitzung stelle ich folgenden Antrag.

Antrag: Sachgrundlose Befristung von Arbeitsverhältnissen in der Gemeinde beenden

Antragsteller: René Schönwälder (DIE LINKE.)

Antragstext: Der Gemeinderat beschließt nach § 58 Abs. 1 Nr. 2 Nds.KommunalVerfG die folgende Verwaltungsrichtlinie:

1. Die Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede wird ab sofort von der gesetzlichen Möglichkeit nach § § 14 Abs. 2 und 3 des Teilzeit- und Befristungsgesetz sachgrundlose befristete Arbeitsverhältnisse zu vereinbaren keinen Gebrauch mehr machen.
2. Die Verwaltung wirkt in den von ihr beeinflussten gemeindeeigenen und sonstigen Unternehmen darauf hin in Zukunft gem. Ziff. 1 zu verfahren.

Begründung: Das Teilzeit- und Befristungsgesetz enthält immer noch die Möglichkeit, dass Arbeitgeber eine neue Beschäftigung mit einem befristeten Arbeitsverhältnis einstellen, ohne dies sachlich begründen zu müssen. Diese Regelung hat dazu geführt, dass sich die Unsitte der sachgrundlos befristeten Arbeitsverhältnisse erheblich ausgebreitet hat. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass nach den bestehenden Gesetzen und dem TVÖD Neueinstellungen immer mit einer Probezeit verbunden sind, innerhalb welcher der Arbeitgeber kündigen kann, ohne dafür Gründe nennen zu müssen. Die Probezeit beträgt nach § 2 Abs. 4 TVÖD längstens sechs Monate. Wenn noch zusätzlich ein sachgrundloses befristetes Arbeitsverhältnis dem eigentlich notwendigen unbefristeten Arbeitsverhältnis vorgeschaltet wird, läuft dies praktisch auf eine zweite Probezeit hinaus.

Für die neu eingestellten Beschäftigten führt dies zu erheblichen Unsicherheiten und zu großen Problemen bei der Lebensplanung, also der Entscheidung Wohnverhältnisse in Wiefelstede zu begründen oder auch eine Familie zu gründen. Dafür brauchen die Beschäftigten Verlässlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen

René Schönwälder

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

René Schönwälder
Thienkamp 11 A
26215 Wiefelstede
Mobil: 01629114318
E-Mail: R.Schoenwaelder.de@gmx.de

Wiefelstede, den 06.12.2019

Sehr geehrter Herr Pieper,

für die nächste Gemeinderatssitzung stelle ich folgenden Antrag.

**Antrag: Versorgung der gemeindeeigenen Einrichtungen mit Lebensmitteln
landwirtschaftlicher Betriebe und Bäckereien aus der Gemeinde**

Antragsteller: René Schönwälder (DIE LINKE.)

Antragstext: Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung, ein Konzept auszugestalten, welches die Versorgung von allen gemeindeeigenen Einrichtungen und Veranstaltungen möglichst durch Lebensmittel aus der Gemeinde sicherstellt. Dies gilt insbesondere für Lebensmittel landwirtschaftlicher Betriebe und Bäckereien.

Begründung: Kleine und mittelständische Betriebe, insbesondere der Landwirtschaft, stehen unter enormen Wirtschaftsdruck, von daher sehen sich viele Landwirte von Betriebsaufgabe bedroht. Hier ist auch die Gemeinde in der Pflicht zu sehen, sich dieser Problematik anzunehmen und zu versuchen Abhilfe zu leisten. Wenn daher gemeindeeigene Einrichtungen Lebensmittel von diesen Betrieben abnehmen, ist dies ein Beitrag zur Unterstützung von den Betrieben in der Gemeinde und bringt die Wertschätzung für die Betriebe zum Ausdruck.

Mit freundlichen Grüßen

René Schönwälder

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

René Schönwälder
Thienkamp 11 A
26215 Wiefelstede
Mobil: 01629114318
E-Mail: R.Schoenwaelder.de@gmx.de

Wiefelstede, den 06.12.2019

Sehr geehrter Herr Pieper,

für die nächste Gemeinderatssitzung stelle ich folgenden Antrag.

Antrag: Weihnachtsfest für alle

Antragsteller: René Schönwälder (DIE LINKE.)

Antragstext: Der Rat der Gemeinde Wiefelstede fordert die Verwaltung auf, für alle Personen die den Grundfreibetrag von derzeit 9.168 Euro jährlich nicht überschreiten, die Einführung von einer Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 50 Euro umzusetzen. Die Zahlung hat jährlich wiederkehrend zu erfolgen. Veränderungen des Grundfreibetrages sind zu berücksichtigen. Sollte die Anzahl der Personen, welche über ein Einkommen unterhalb des jährlichen Grundfreibetrages verfügen nicht bekannt sein, hat die Verwaltung diese zu ermitteln.

Begründung: Für Personen mehrerer gesellschaftlicher Gruppen stellt das Weihnachtsfest eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Daher muss die Gemeinde Wiefelstede ihre soziale Verantwortung wahrnehmen und diesen Menschen die Hand reichen. Um ihnen, ihren mitbetroffenen Familien und insbesondere den Kindern ein etwas sorgenfreieres Weihnachtsfest zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

René Schönwälder

Wiefelstede, 16.12.2019

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Gäste,

auch ich darf Sie an dieser Stelle ganz herzlich zu unserer letzten Ratssitzung in diesem Jahr hier im Gesellschaftshaus Martens begrüßen.

Genau Morgen vor einem Jahr habe ich in der letzten Sitzung des Rates im Jahr 2018 darüber berichtet, dass der Landtag beschlossen hat, den Gemeinden, bei denen die zusätzliche Erstattung von Personalkosten über die Landesförderung, die ausfallenden Elternbeiträge nicht vollständig ersetzt, im Rahmen einer Härtefallregelung diese zusätzlich zu unterstützen.

Die Gemeinde Wiefelstede hatte seinerzeit überschlägig berechnet, dass rd. 165.000 € pro Jahr fehlen würden. Nach dem Abschluss der verfahrensrechtlichen Fragen konnte nun Ende November 2019 der konkrete Antrag gestellt werden. Die Gemeinde hat hier insgesamt 257.000 € beantragt – d. h., die Beitragsausfälle waren noch deutlich höher als zunächst angenommen. Nach den Informationen unseres Spitzenverbandes ist der Härtefallfonds voraussichtlich überzeichnet, so dass nicht damit zu rechnen ist, dass die Gemeinden hier 100 % der beantragten Leistungen bekommen werden. Im Ergebnis bedeutet dieses, dass die Gemeinden hinsichtlich der Beitragsfreistellung im Kita-Bereich teilweise einen eigenen Beitrag zahlen.

Berichten kann ich an dieser Stelle auch davon, dass die Aufträge zur Sanierung der Gemeindestraßen Hullenhauser Straße, Nethener Weg und Heidkamperfelder Weg weitestgehend abgearbeitet wurden. In dieser Woche sollen noch die Restarbeiten erledigt werden. Leider nicht ganz im Zeitplan ist aktuell die Sanierung des Blumenviertels, was allerdings auch verschiedene Ursachen hat. Ich bin jedoch optimistisch, dass die Arbeiten im kommenden Jahr zügig fortgeführt und auch der zweite Bauabschnitt realisiert wird.

Auch die Ersterschließung in Heidkamp Nord ist soweit abgeschlossen, so dass hier nach der Grundstückvergabe nach den heute auch auf der Tagesordnung stehenden Richtlinien umgehend begonnen werden kann. Die Informationen an die Bauplatzbewerber, die in der Vergangenheit einen Bauplatz von der Gemeinde bekommen wollten, wurden in der Zwischenzeit verschickt. In dieser Information wurde auf die voraussichtlich neuen Richtlinien hingewiesen.

Im Hochbaubereich konnten die Neubau- und Sanierungsarbeiten wie geplant durchgeführt werden. Letzte Arbeiten werden aber auch hier noch kurz vor Weihnachten erledigt. Auch unsere Großbaustelle in Metjendorf mit der Erweiterung der Grundschule und dem Bau der Zweifeldsporthalle befinden sich im Plan. Die Grundsteinlegung hat hier bekanntlich am 20.11.2019 stattgefunden.

Erfreulich war die Resonanz auf den an sieben Abenden durchgeführten Einwohnerversammlungen. Insgesamt konnte ich mit meinem Stellvertreter Tobias Habben rd. 550 Einwohnerinnen und Einwohner begrüßen. Innerhalb von rd. 1,5 Stunden konnte ich über die Gemeinde Wiefelstede und wichtige Projekte berichten. Im Anschluss daran war für die Teilnehmer weiterer Raum für einen Austausch, für Anregungen oder auch Kritik. Die Atmosphäre auf den Veranstaltungen habe ich als grundsätzlich positiv empfunden.

Wir haben hier in diesem Gremium bekanntlich beschlossen, an der Gemeindestraße Am Brinkacker eine neue viergruppige Kindertagesstätte zu bauen, da sich im Nordbereich der Gemeinde ein deutlicher Nachfrageüberhang abzeichnet.

Nach der heute vorgesehenen Beschlussfassung über den Bebauungsplan wird in Kürze der entsprechende Bauantrag beim Landkreis Ammerland eingereicht. Vorgesehen ist auch, die Ausschreibungen kurzfristig vorzunehmen, wofür jedoch ein genehmigter Haushaltsplan erforderlich ist. Die von der oberen Denkmalbehörde auferlegte Prospektierung wird, sofern es die Wetterlage zulässt, im Januar 2020 durchgeführt werden. Ziel soll und muss es sein, die neue Kindertagesstätte solide und schnell zu errichten, damit die Gemeinde den Rechtsanspruch auch im Norden der Gemeinde annähernd bedarfsgerecht darstellen kann.

Die Gemeinde Wiefelstede hat auch im kommenden Jahr viele kleinere und größere Investitionen zu tätigen und auch weitere Großprojekte durchzuführen. Dieses ist in einer Gemeinde, die sich nach wie vor positiv entwickelt richtig und auch notwendig.

Weitere Anforderungen im frühkindlichen (Krippe, Kindergarten) Bereich, in der Schullandschaft, im Feuerwehrwesen und in der bestehenden Infrastruktur sind hierbei nur teilweise berücksichtigt.

Im Hinblick auf die sehr stark steigende Verschuldung werden wir künftig sicher auch Entscheidungen zu treffen haben, wann und in welcher Reihenfolge weitere Maßnahmen realisiert werden.

Meine Damen und Herren, ich wünsche uns heute gute Beratungen und Beschlüsse, Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest 2019 und einen guten Rutsch in das Jahr 2020.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Jörg Pieper

Bürgermeister

Haushaltsrede 2020

Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 16.12.2019, TOP 29

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
und sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen im Rahmen der heutigen Ratssitzung die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020, die Finanzplanung 2021 bis 2023 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2020 bis 2023 vorstellen zu können.

Mit den Vorbereitungen zum Erstellen des Haushaltsplanes 2020 hat die Verwaltung traditionell schon frühzeitig begonnen, um dem Finanzausschuss in der Sitzung vom 1. Oktober 2019 den ersten Haushaltsentwurf 2020 vorlegen zu können. Dieser **erste Entwurf** wies im Ergebnis ein **Defizit in Höhe von fast 1,1 Millionen Euro** aus.

Der **zweite Entwurf** der Ihnen heute vorliegenden Haushaltsplanung 2020 konnte im Ergebnis im Vergleich zum ersten Entwurf zwar um 682.000 Euro verbessert werden, weist aber immer noch ein **Defizit in Höhe von 411.400 Euro** aus.

Dieses Defizit kann jedoch aufgrund der soeben vom Rat beschlossenen Jahresabschlüsse für die Jahre 2015 und 2016 **fiktiv** im Sinne von § 110 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 NKomVG mit der zum 31.12.2016 vorhandenen **Überschussrücklage in Höhe von 6,63 Millionen Euro ausgeglichen** werden. Auch für die Jahre 2017 und 2018 geht die Verwaltung in der Ergebnisrechnung zwar derzeit von positiven Ergebnissen aus, so dass sich die Überschussrücklage zum Stichtag des 31.12.2018 voraussichtlich auf insgesamt über 10 Millionen Euro belaufen würde.

Gleichzeitig ist hierbei aber festzustellen und kritisch zu beurteilen, dass wie bereits in der Haushaltsplanung 2019 **erneut nur ein fiktiver Haushaltsausgleich** in der Planung erreicht werden kann. Und auch für die Planjahre 2021 mit 82.100 Euro und 2022 mit 95.100 Euro gehen wir derzeit ebenfalls von negativen Ergebnissen aus. Erst im Planjahr 2023 ergibt sich nach dem derzeitigen Stand wieder ein Überschuss in Höhe von 371.500 Euro.

Es sollte nicht zur Praxis werden, dass die Gemeinde Wiefelstede ihren **Haushaltsausgleich** nur **auf Basis von buchwertmäßigen Überschüssen** erreicht, die tatsächlich **mit nicht hinreichenden liquiden Mitteln im Finanzhaushalt** belegt sind. Die tatsächliche Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten soll grundsätzlich vermieden werden.

Insoweit zeigt sich auch, dass die mit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossene Anhebung der Hebesätze der **Grundsteuer A** auf **320 %**, der **Grundsteuer B** auf **340 %** und der **Gewerbesteuer** auf **350 % keine nachhaltige finanzielle Entlastung** bietet.

Wie eingangs bereits erwähnt, konnte das Defizit von ca. 1,1 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Entwurf auf knapp 411.000 Euro reduziert werden. Dieser Umstand ist vor allem **Steigerungen auf der Ertragsseite** zu verdanken:

So konnte im Vergleich zum ersten Haushaltsentwurf mit einer **Steigerung der Schlüsselzuweisungen** um 406.900 Euro auf nunmehr **2.262.400 Euro** geplant werden. Die Steigerung resultiert hierbei aus dem vom Land am 19. November übermittelten höheren vorläufigen Grundbetrag (1.157,33 Euro) sowie auf einer Steigerung der Einwohnerzahlen (um 61 Einwohner/innen).

Auch die Position der **Gewerbsteuer** konnte aufgrund der Anpassung an das voraussichtliche Veranlagungssoll für 2020 um ca. 60.000 Euro verbessert werden. Bei dem **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** hat sich die Ertragsposition wegen der positiven Ergebnisprognose 2019 sogar um fast 135.000 Euro erhöht. Letzterer stellt mit **8.194.800 Euro** im Planansatz 2020 die höchste Ertragsposition dar und macht allein ca. 30 % der Gesamterträge aus. Bei der **Gewerbsteuer** sind es mit einem Ansatz von nunmehr **5.846.400 Euro** ca. 22 % der Gesamterträge.

Der Ansatz für den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** beläuft sich mit **1.045.000 Euro** knapp über dem Vorjahresniveau. Die **Gebühren für die Abwasserbeseitigung und die Straßenreinigung** wurden infolge einer Anpassung an die aktuellen Kalkulationen und der soeben erfolgten Ratsbeschlüsse gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf mit Mehrerträgen in Höhe von 28.000 Euro eingeplant. Durch die Schließung einer Spielstätte gehen wir im Bereich der **Vergnügungs- und Spielgerätesteuer** im Vergleich zum Vorjahr von Mindererträgen in Höhe von 30.000 Euro auf einen Planansatz von insgesamt **220.000 Euro** aus.

Aufwandsseitig haben sich nach nochmaliger kritischer Betrachtung durch die Verwaltung und die politischen Gremien sowie durch Verschiebungen und Einsparungen der Planansätze in den Bereichen der **Gebäudeunterhaltung** sowie für **Tiefbaumaßnahmen** im Vergleich zum ersten Haushaltsentwurf kumulierte Minderaufwendungen in Höhe von fast **270.000 Euro** ergeben. Die vorgenommenen Verschiebungen und Einsparungen führen dabei nicht zu einem Substanzverlust des gemeindlichen Vermögens. In Anbetracht des hohen Investitionsvolumens, zu dem ich gleich noch kommen werde, wurde der Haushaltsansatz im Bereich der **Zinsaufwendungen** aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen um **125.000 Euro** erhöht.

Insgesamt belaufen sich im Ergebnishaushalt die **Gesamterträge** auf **27.079.100 Euro** und die **Gesamtaufwendungen** auf **27.490.500 Euro**.

Zu den wesentlichen Aufwendungen gehören hierbei v. a. die **Bruttopersonalaufwendungen** in Höhe von ca. **6.132.000 Euro** sowie die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** mit ca. **6.161.000 Euro**.

Den größten Posten bilden allerdings die **Transferaufwendungen** mit **10.614.500 Euro**. Hierunter entfallen insbesondere die **Kreisumlage** mit einem **gleichbleibenden Hebesatz von 34 %** und in Höhe von **6.158.400 Euro**, die **Gewerbsteuerumlage** in Höhe von **584.700 Euro** sowie der **Defizitausgleich für die Kindertagesstätten** in Höhe von derzeit fast **3.470.000 Euro**. Im Rahmen des Defizitausgleichs sei an dieser Stelle im Übrigen darauf hingewiesen, dass dieser Wert im **Jahr 2016** noch bei knapp unter **2 Millionen Euro** lag und die Verwaltung nach aktuellen Planungen bereits im **Jahr 2023** mit einer **Überschreitung der 4-Millionen-Euro-Marke** rechnet.

Das als Ausführungen zum Ergebnishaushalt. Nun komme ich auch schon zum Finanzhaushalt und insbesondere zu den Investitionen des Haushaltsjahres 2020.

Wie vor einigen Minuten erwähnt, stand und steht die Gemeinde Wiefelstede sowohl in diesem Jahr als auch in den Folgejahren vor erheblichen Investitionen. Zwar resultiert aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss in Höhe von **903.500 Euro**. Abzüglich der **ordentlichen Tilgung** in Höhe von **762.200 Euro** verbleibt allerdings lediglich eine **Nettoinvestitionsrate** in Höhe von **141.300 Euro**. Diese reicht nicht ansatzweise aus, um den kommenden Investitionsbedarf finanzieren zu können. Für das Haushaltsjahr 2020 stehen im Wesentlichen die folgenden Investitionen auf dem Plan:

- Für den **Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen** sind im **Jahr 2020** Auszahlungen in Höhe von **960.800 Euro** und im **Jahr 2021** in Höhe von **420.000 Euro** veranschlagt.
- Der **Erweiterungsbau der Grundschule Metjendorf** und der **Neubau einer Zweifeldhalle** schlagen im **Jahr 2020** mit Auszahlungen in Höhe von mehr als **1,95 Millionen Euro** zu Buche.
- In Wiefelstede soll „Am Brinkacker“ ferner eine **neue Kindertagesstätte** errichtet werden. Die Einrichtung erfordert im nächsten Jahr eine Investition in Höhe von knapp **2,55 Millionen Euro** für die **Baukosten** sowie **ca. 380.000 Euro** für **Spielgeräte und die Ausstattung**. Einnahmeseitig ergeben sich hierfür eine **Landesförderung** in Höhe von **360.000 Euro** sowie ein **Investitionszuschuss des Landkreises** in Höhe von **320.000 Euro**.
- Für den sogenannten „**Digitalpakt Schulen**“ wurden für das nächste Jahr Mittel in Höhe von **472.000 Euro** sowohl einnahme- als auch ausgabeseitig veranschlagt.
- **Tiefbaumaßnahmen** sind im Jahr 2020 mit insgesamt ca. **3.500.000 Euro** im Finanzhaushalt berücksichtigt.

Für das Jahr 2020 ergibt sich insgesamt ein **Investitionsbedarf** in Höhe von mehr als **10,94 Millionen Euro**. Allein für das **Jahr 2020** sind insoweit Darlehensaufnahmen in Höhe von **5,54 Millionen Euro** eingeplant. Für die **Jahre 2021 und 2023** sind nochmals **1,34 Millionen** sowie **180.000 Euro** vorgesehen.

Nach den möglichen Übertragungen der „Haushaltsreste“ aus dem Jahr 2019 erfolgt Anfang 2020 eine Berechnung, ob und in welcher Höhe auch von der Kreditermächtigung aus dem Haushalt 2019 Gebrauch gemacht werden muss. Der Schuldenstand der Gemeinde Wiefelstede könnte sich somit vom Stichtag des 31.12.2018 von **5,066 Millionen Euro** auf **11,488 Millionen Euro im Jahr 2019** sowie auf **über 16,266 Millionen Euro im Jahr 2020** erhöhen. **Der Schuldenstand würde sich dann mehr als verdreifachen.** Eine Situation, die trotz Niedrigzinsen genau zu beobachten ist. Etwaige Einsparmöglichkeiten sind dafür zu nutzen, diese Entwicklung abzuschwächen.

Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie die Gewerbesteuer zu den betragsmäßig bedeutendsten Einnahmen der Gemeinde zählen und zusammen mehr als 50 % der Gesamterträge ausmachen. Beide Ertragsarten befinden sich aufgrund der guten Konjunktur derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Da wir als Gemeinde keinen Einfluss auf diese Erträge nehmen können, kann sich dies natürlich bei einer

entsprechend ungünstigeren konjunkturellen Lage durchaus reduzieren. Wir sind insoweit nachhaltig gefordert, uns nicht zu sehr an diesen Größenordnungen festzuhalten und vor allem aufwandsseitig stets kritisch in die Zukunft zu blicken.

Auch das erhebliche Investitionsvolumen bei gleichzeitig fehlenden liquiden Mitteln sollte alle zumindest nachdenklich stimmen. Wir können nicht davon ausgehen, dass die konjunkturelle Lage auch noch mittel- bis langfristig so positiv bleibt. Das Argument, dass Geld auf dem Finanzmarkt derzeit zinsgünstig zu bekommen sei, kann unter Berücksichtigung der daraus resultierenden und vor allem steigenden Tilgungsleistungen leider kaum zählen. Darüber hinaus müssen Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit überhaupt erst erwirtschaftet werden.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen beteiligten Fachdiensten sowie den politischen Gremien für die intensive Mitwirkung an der Haushaltsplanung bedanken. Mein besonderer Dank gilt hierbei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des federführenden Fachdienstes „Finanzen und Schulen“ für die Vorbereitung des umfassenden Zahlenwerks – oft auch über den gewohnten Feierabend hinaus.

Ich darf Sie, liebe Ratsfrauen und Ratsherren, nun abschließend im Namen der Verwaltung bitten, der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie dem Stellenplan und dem Investitionsprogramm in der Ihnen vorliegenden Fassung zu beschließen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wiefelstede, den 16. Dezember 2019

Tobias Habben

(Leitung Fachbereich I – Innere Dienste und Bürgerservice)

Montag, 16. Dezember 2019

Ratssitzung am Montag, 16. Dezember 2019

Tagesordnungspunkt „Haushaltsplanung für das Jahr 2020 einschließlich der Finanzplanung 2021 bis 2023 sowie die Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2020 bis 2023“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Wenn Irrtum und Zufall sich begegnen, dann nennt der Volksmund das Planung!“, diese oder ähnlich ironische Feststellungen hat wohl jeder schon einmal gehört. Für den Haushaltsplan einer Kommune aber gelten andere Regeln. Sicher, ein Plan ist eben nur ein Plan, ist abhängig von vielen sich ständig ändernden Faktoren. Dennoch müssen wir einen Haushaltsplan beschließen, denn dieser bildet die Grundlage für eine rationale Haushaltsführung, für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben sowie der Beschaffung der hierfür erforderlichen Mittel.

Für 2020 bekamen wir am 01. Oktober 2019, im ersten Entwurf des Haushaltsplanes, noch ein Defizit von ca. 1,1 Mio € angekündigt, dieser Defizitbetrag ist inzwischen (z.B. durch höhere Schlüsselzuweisungen und andere Einnahmesteigerungen) auf 411.000,00 € verringert worden.

Rückblickend war auch für 2019 ein Defizit von ca. 760.000,00 € kalkuliert worden, die aktuellen Ertragszahlen lassen jedoch einen Mehrertrag von rund 1 Mio € erwarten. Mit diesen Ausführungen möchte ich aussagen, dass wir auch für 2020 einen ausgeglichenen Haushalt darstellen können, wenn wir alle gemeinsam die erforderlichen Anstrengungen unternehmen, um das derzeitige Defizit von 411.000,00 € auszugleichen.

Meine Damen und Herren, Kommunen haben wenig Einfluss auf die große Politik und auf die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge. Die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen in den primären, sekundären und tertiären Wirtschaftsbereichen sind der Kommune verbunden. Das Miteinander von Wohnen und Arbeiten verbindet, die Unternehmen schaffen Arbeits – und Ausbildungsplätze, sind wichtig für eine positive Entwicklung der Gemeinde.

Um Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen gerecht zu werden, ist eine kluge Politik erforderlich, deshalb ein paar Beispiele, die für die SPD-Fraktion hohen Stellenwert haben:

- In der Bauleitplanung gibt es widerstreitende Interessenlagen, deshalb ist es wichtig, dass klug aufeinander abgestimmte Planungen erforderlich sind. Aus unserer Sicht ist daher die Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes erforderlich. So können die in die Zukunft gerichteten Maßnahmen im Gemeinderat konzeptionell beraten und entwickelt werden. Wir brauchen die Ausweisung weiterer verträglicher Wohn- und Gewerbegebiete – die Betonung liegt auf „verträglich“! Und bedenken wir dabei die Auswirkungen auf die Infrastruktur, z.B. auf Schulen und Kindertagesstätten, auf Sport und Verkehr und auf soziale Einrichtungen.

- Die Wiefelsteder Schulen müssen wir „fit für die Zukunft“ machen. Die das Leben bestimmende Digitalisierung muss man nicht mögen – aber es geht kein Weg daran vorbei. Unsere Fraktion hat sich gerade im Bereich der Bildung immer für eine zukunftsorientierte Entwicklung eingesetzt, leider nicht immer mit dem gewünschten Erfolg. Nun erleben wir die „normative Kraft des Faktischen“. Schulangebot(e) und Schulstandort(e) sind auch Entscheidungsfaktoren für die zukünftigen Wohnorte der Eltern - wie auch für die Standorte von Gewerbeansiedlungen. Es hilft auch nicht, die „gute alte Zeit“ zu glorifizieren, denn was sagt uns diese alte Zitat: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit!“
- „Greta“ – viele Menschen können den Namen kaum noch hören, andere sind von der knapp 17Jährigen Schülerin begeistert. Tatsache ist, dass auch die Kommunen auf klimapolitische Notwendigkeiten reagieren müssen. Dazu zählt auch, dass wir – in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Baumschulen und Gartenbaubetrieben – weitere naturbelassene Flächen schaffen; die „GAP“ (die gemeinsame Agrarpolitik) aus Brüssel wird auch hier zu spüren sein. Mit der von der SPD-Fraktion geforderten und nun in Auftrag gegebenen Windpotenzialstudie schaffen wir die Beratungsgrundlage für mögliche Windeignungsflächen. Photovoltaik -Standorte und die Gewinnung von Wasserstoff aus „grüner Energie“ werden zukünftig auf unserer Agenda stehen.
- Albert Einstein hat einmal gesagt: „Die reinste Form des Wahnsinns ist, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Recht hatte der weise Wissenschaftler. Seine Erkenntnis betrifft ganz besonders das weite Feld der Sozialpolitik. Mit den neuen Vergaberichtlinien beginnen wir eine ausgewogenere Vergabe der Bauplätze zu gewährleisten, Alt und Jung, Einzelpersonen und Familien sollen stärker und gerechter berücksichtigt werden. Schwachstellen müssen „nachjustiert“ werden. Aber auch andere Wohnformen sollten wir fördern, das Zusammenleben in „Mehrgenerationensiedlungen“ kann ein Beispiel sein. Einen verlässlichen Partner haben wir bereits: Die Ammerländer Wohnungsbau- Gesellschaft mbH. Positiv ist zu vermerken, dass in diesem Gemeinderat die Belange der frühkindlichen Bildung in den Kindertagesstätten unterstützt und der Aus- und Neubau erforderlicher Einrichtungen mit großen Mehrheiten beschlossen werden. Auch der Jugend- und der Seniorenbeirat bringen sich inzwischen in die politische Arbeit ein. Leider, trotz hoher Investitionen in Metjendorf, gibt es noch Defizite bei den Sportplätzen (Stichwort: Kunstrasenplätze) und bei den verfügbaren Sporthallenzeiten, hier haben sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren stark verändert.
- Zur Entwicklung und zu den Maßnahmen der Infrastruktur gehört nicht nur das Thema „Straßen und Wege“ – natürlich müssen diese unterhalten werden. Aber auch die Rad- und Gehwege müssen gepflegt und verbessert werden. Hoffentlich wird die Verbesserung im ÖPNV gut angenommen, Gemeinde und Landkreis bezuschussen die Erhöhung der Taktzahl, dieser Maßnahme sollten wir die Zeit geben, die eine Erprobungsphase benötigt. Über den Ausbau des Breitbandnetzes erspare ich mir längere Ausführungen, nur so viel: Dafür werden reichlich Steuergelder eingesetzt – nicht zuletzt weil dies im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ist, aber den Profit werden später die Betreiber machen; Privatisierung ist nicht immer gut.
- Liebe Kolleginnen und Kollegen, natürlich ist meine Aufzählung nicht vollständig - aber den Helfern und Unterstützern in Sport und Kultur, bei und in den Feuerwehren, den Begleitern der Schutzsuchenden, den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, allen sei herzlich gedankt, ohne diese engagierten Menschen wäre unser Gemeinwesen viel viel ärmer.

Die beispielhafte Auflistung zeigt die vielfältigen Aufgaben, die wir gemeinsam im Interesse unserer Gemeinde erfüllen müssen. Dabei sollten wir die Eckdaten zur Kenntnis nehmen:

Der gemeindliche Aufwendungsgrad (also ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) liegt derzeit bei 98,51 % - ist also defizitär. Es ist jedoch zu erwarten, dass wir auch für 2019 wieder 100% erreichen. Es geht also sowohl um die Ausstattung mit Unternehmen in der Gemeinde wie auch darum, die eigenen Einnahmequellen zu erschließen.

Die gemeindliche Steuerquote ist beachtlich – sie liegt derzeit bei ca. 70 %

Die Personalintensität (also Personalaufwendungen) liegt mit ca. 21 % im Mittelbereich, Steigerungen sind zu erwarten bzw. unausweichlich.

Die Zinslastquote liegt unter einem Prozent. Dieser Wert ist erfreulich niedrig. Angesichts der „Null-Zins-Politik“ der EZB dürfte sich daran auch in nächster Zeit keine signifikante Veränderung ergeben.

Die Verschuldung wird planerisch 2020 bei ca. 11 Mio € liegen, darin sind jedoch auch „durchlaufende Posten“ enthalten, z.B. die EWE-Beteiligung und der getätigte bzw. geplante Ankauf von Flächen.

Diese Eckdaten zeigen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde nicht so schlecht ist, wie es auf dem ersten Blick zu sein scheint. Wichtig wird sein, dass wir „Unterhaltungsdefizite“ vermeiden müssen. Den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir eine lebenswerte Gemeinde bieten. Deshalb sollten wir nicht versäumen, notwendige Investitionen in der andauernden Niedrigzinsphase in Angriff zu nehmen – können doch damit Maßnahmen getätigt werden, die zukunftsweisend sind und helfen eigene Einnahmen zu erschließen.

Die SPD-Fraktion wird der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 zustimmen.

Abschließend möchte ich mich namens der SPD-Fraktion bei Bürgermeister Jörg Pieper, beim Fachbereichsleiter Herrn Habben und ganz besonders bei den Frau Behrens und Herrn Siemen vom Fachdienst Finanzen für die Erstellung der Pläne herzlich bedanken. Der Dank gilt aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die freundliche Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern des Rates, trotz gelegentlich unterschiedlicher Auffassungen war es ein Jahr ohne große „atmosphärischer Störungen“, wir sollten dies auch in Zukunft so handhaben.

Die SPD-Fraktion wünscht eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr – und Gottes Segen.



Anrede,

der Haushaltsplan für das Jahr 2019 sowie die Planungen für die folgenden Jahre führen uns vor Augen, dass wir erhebliche Mittel in den vor uns liegenden Jahren ausgeben wollen. Bei Betrachtung der geplanten Kreditaufnahmen für das vor uns liegende Jahr in Höhe von 6,8 Mio € verschlug es uns zunächst einmal die Sprache, eine Zustimmung zu diesem Haushalt stand durchaus auf der Kippe.

Das waren meine einführenden Worte zur Haushaltsberatung vor einem Jahr. In diesem Jahr planen wir wieder eine Kreditaufnahme für 2020 in Höhe von 5,5 Mio €, allerdings sind wir nicht mehr ganz so sprachlos.

Es sind Kredite für Maßnahmen, die wir alle mitgetragen haben. Wir alle wollen, dass wir für unsere Kinder ansprechende Schulgebäude haben, die den pädagogischen Anforderungen entsprechen. Ich darf in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, dass die Schulen auch die Arbeitsplätze der Lehrenden sind. Auch für sie tragen wir Verantwortung und müssen ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten ein entsprechendes Arbeitsumfeld geben.

Gleiches gilt für Kindergärten. Hier ist ja sogar durch Landes- und Bundesregierungen der Anspruch auf eine Betreuung manifestiert worden. Diesen Anspruch müssen wir umsetzen und mussten erkennen, dass die Nachfragen den berechneten Platzbedarf erheblich überschreiten.

Wir bekommen auch die gute Auslastung in der Baubranche zu spüren. Sind es auf der einen Seite die erfreulich höheren Gewerbesteuererinnahmen, so müssen wir aber auch steigende Kosten bei den Ausschreibungsergebnissen zur Kenntnis nehmen, wie bei der Sporthalle in Metjendorf.

Ein großer Faktor in den Ausgaben stellen auch die Sanierungen unserer Straßen dar, die wir auch weiterhin ohne eine Beteiligung der Anwohner durchführen wollen. Natürlich belasten den Haushalt auch diese Kosten.

Die hohen Kredite, die wir in die Planung aufnehmen, belasten natürlich durch die Zinsen auch in der Niedrigzinsphase unseren Haushalt mit zusätzlichen mehr als 100 000 €. Dies sind Mittel, die wir an anderer Stelle nicht mehr zur Verfügung haben.

Es ist deutlich erkennbar, dass für Geschenke keine Luft mehr bleibt. Eine Vielzahl wünschenswerter Maßnahmen und Anschaffungen musste bereits zurückgestellt werden, dies wird auch in den kommenden Jahren so sein.

Die Verwaltung spricht in ihrem Vorbericht von einem kumulierten Überschuss in den Jahren 2021 – 2023 von 194 000 € aus, das könnte ja Licht am Ende des Tunnels bedeuten. Aber dies sind Planungszahlen. Zum Vergleich: Im letzten Vorbericht sollte das kumulierte Ergebnis der Jahre 2020 – 2022 noch 3,6 Mio €. Soviel zu Planungszahlen.

Auch die Planungszahlen für die kommenden Jahre sind also kritisch zu betrachten. Die Energiekosten werden sich nach meiner Auffassung weiter nach oben bewegen, Personalkostensteigerungen können sich anders entwickeln und dann ist ja auch schon im Gespräch eine verpflichtende, verlässliche Grundschule einzuführen. Die Sachkosten sollen zwar aus Bundesmitteln getragen werden, über die Personalkosten hat man aber noch nicht gesprochen.

Welche Kosten oder Einnahmeausfälle uns aus dem Klimaschutzpaket letztendlich entstehen kann zur Zeit auch noch nicht gesagt werden.

Vor vielen Stellen ist auch in diesem Jahr wieder zu hören, dass die Steuereinnahmen doch nach Medienberichten sprudeln und die Gemeinde doch endlich mal sparen sollte. Dabei kann mir aber keiner sagen, an welcher Stelle noch weiter gespart werden kann. Ausgebaute Straßen, eine funktionierende Verwaltung, ein gutes Freizeit- und Sportangebot sowie gute Schulen und Kindergärten will jeder haben. Das dies Kosten nach sich zieht, sollte eigentlich jedem klar sein. Auch sollte jedem klar sein, dass erhöhte Steuereinnahmen schnell wieder durch zusätzliche Aufgaben im Bereich der Schulen und Kinderbetreuung aufgehoben werden. Da sind Bundes- und Landesregierung zwar als Wohltäter anerkannt, die Kosten müssen aber zu einem erheblichen Teil auch vor Ort getragen werden.

Wenn weiteres Sparen aber wohl nicht möglich ist, ohne freiwillig Leistungen im Kultur- oder Sportsektor zu kürzen, dann muss über eine Verbesserung der Einnahmesituation nachgedacht werden.

Die Nordwest-Zeitung zeigt heute eine Statistik der Steuerhebesätze des Landkreises Ammerland, dort liegen wir im Mittelfeld. Wir, die UWG, sind derzeit nicht bereit, an dieser Schraube zu drehen und ich denke, dies ist Konsens mit der großen Mehrheit des Rates.

Eine Möglichkeit ist es dann noch weitere Gewerbebetriebe anzusiedeln, damit die Gewerbesteuererinnahmen weiter steigen. Aber eine Ausweisung von Gewerbeflächen bedeutet auch eine weitere Versiegelung der Landschaft und entzieht den Landwirten wertvolle Flächen. Das Spannungsfeld wird noch erhöht, da niemand Gewerbeflächen vor der Haustür haben möchte. Wir als UWG werden eine sinnvolle und bedarfsgerechte Planung unterstützen. Ob die geplante Ausweisung im Bereich Wiefelstede-Süd wirklich so umgesetzt werden muss, wird weiter kritisch zu hinterfragen sein.

Auch gäbe es die Möglichkeit durch den An- und Verkauf von Bauplätzen der Wohnbebauung die Einnahmesituation zu verbessern. Hier werden wir aber weiter dafür eintreten, dass unsere Baulandpreise sich in einem maßvollen Rahmen bewegen und jungen Familien der „Traum vom Eigenheim“ zu vertretbaren Preisen ermöglicht wird.

Wir werden also wohl im kommenden Jahren angesichts des fragilen Haushaltsgebildes die ein oder andere Diskussion über die Notwendigkeit von Maßnahmen haben. Da wir uns sicherlich schon im Vorwahlkampfmodus befinden, fällt vielleicht auch die ein oder andere Zustimmung zu Maßnahmen leichter als eine ehrliche Ablehnung von Anträgen. Aber vor allem Wünschenswerten müssen unsere Pflichtaufgaben und die Erhaltung unserer Infrastruktur im Vordergrund stehen.

Wir stimmen abschließend der Haushaltsplanung für 2020 sowie der Investitionsplanung zu und vertrauen wieder auf die Aussage der Verwaltung, dass die Planung „auf Kante genäht“ aber umsetzbar ist. Ich kann mich aber einer Aussage von Dirk Schröder nur anschließen, dass wir sofort informiert werden müssen, wenn sich die Rahmenbedingungen der Einnahmeseite ändern, damit wir unverzüglich reagieren können.

Haushaltsrede 2020

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Gäste,

ich habe gerade heute eine Weihnachtskarte erhalten mit einem Zitat von Steve Jobs: „Große Dinge im Geschäftsleben werden nicht von einer Person gemacht. Sie werden bewirkt von einem Team von Leuten.“

Deshalb möchte ich mich zunächst herzlichst bei Tobias Habben und Uwe Siemen und deren Team für die Erarbeitung des Haushaltsplanes und die ausführlichen Erläuterungen hierzu bedanken. Ebenso geht mein Dank an die Verwaltung und an die Ratskolleginnen und -kollegen für den fairen Umgang miteinander und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Mit dem vorgestellten Haushalt beschließen wir für die nächsten Jahre zahlreiche Sanierungsmaßnahmen und Neubaumaßnahmen. Gerade die stetigen Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und im Straßenbau hält die CDU-Fraktion für äußerst wichtig, um einen Unterhaltungsstau vorzubeugen.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir massiv im Bereich der Schulen und der Kindertagesstätten investiert. Die Kindertagesstätte in Metjendorf konnte im Frühjahr in Betrieb genommen werden. Der Neubau der Zweifeldsporthalle in Metjendorf, sowie die in diesem Zuge vorgenommene Erweiterung der Grundschule in Metjendorf hat begonnen und wird im kommenden Jahr fertig gestellt werden

Eine weitere große Investition wird der geplante Neubau der Kindertagesstätte Am Brinkacker in Wiefelstede sein. Da es rechtliche Ansprüche auf einen Kindergarten- oder Krippenplatz gibt, ist ein

Neubau unausweichlich. Nach Fertigstellung kann hoffentlich allen Anfragen nach Krippen- und Kindergartenplätze nachgekommen werden.

In unserer Gemeinde besteht eine stetig hohe Nachfrage an Wohnraum und Baugrundstücken.

Die CDU-Fraktion möchte vor allem für junge Familien und Menschen, die sich dem Ort verbunden fühlen, Wohnraum schaffen. Wir möchten keine Schlafstätte für Menschen mit Lebensmittelpunkt außerhalb der Gemeinde werden, sondern der Lebensmittelpunkt soll in unserer Gemeinde liegen. Wiefelstede ist eine familienfreundliche Gemeinde und das soll auch zukünftig so bleiben.

Im heutigen Rat haben wir neue Vergaberichtlinien für den Grundstücksverkauf in unserer Gemeinde beschlossen. Somit steht einer Ausschreibung von neuen Wohnbaugebieten nichts im Wege. In 2019 wurden Ankäufe von Flächen für den privaten Wohnungsbau ohne Kreditaufnahme getätigt. Für weitere Flächen wurden bereits vertragliche Regelungen getroffen und Vorkaufsverträge abgeschlossen. Auch in den kommenden Jahren muss erfolgreich über Flächenankäufe für Wohnraum und Gewerbe verhandelt werden. Darauf legt die CDU-Fraktion großen Wert.

Der Ruf nach weiteren Investitionen wird laut. Wir hören Forderungen, in dieser Niedrigzinsphase vermehrt Gelder aufzunehmen und zu investieren. Das sehen wir kritisch, da auch günstig am Kapitalmarkt aufgenommene Gelder zurückgezahlt werden müssen. Die Folgekosten für investive Maßnahmen dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Diese müssen mit zum Teil erheblichen Kostenaufwand unterhalten werden. Die CDU-Fraktion steht für sparsames Investieren in wirklich notwendige Bereiche.

Durch Sonderzuwendungen seitens des Kreises und durch ein höheres Steueraufkommen im Bereich der Einkommens- und Gewerbesteuer flossen 2019 höhere Einnahmen. Die vorsichtig angesetzten Schlüsselzuweisungen fielen deutlich höher aus als geschätzt. Daher wurde die erteilte Kreditermächtigung für 2019 bislang nicht in Anspruch genommen. Dies kann aber noch auf Basis der vorliegenden Übertragungen Anfang 2020 erfolgen. Im jetzt zu genehmigenden Haushalt sind Darlehnsaufnahmen in Höhe von 5,5 Millionen Euro geplant bei Investitionen in Höhe von 10,9 Millionen Euro. Das könnte zu einer Gesamtverschuldung bis Ende 2020 von 16,2 Millionen Euro führen. Wir sollten aber auch daran denken, dass wir mit insgesamt drei Millionen Euro an der KNN beteiligt sind und bis 2023 Rückflüsse durch Veräußerung von Bauland in Höhe von mindestens 3,8 Millionen Euro erwarten.

Wie auch in der Vergangenheit haben wir im Bereich der Sport- und Kulturförderung keine Streichungen vorgenommen. In der Gemeinde sorgen viele ehrenamtlich Tätige dafür, dass ein vielfältiges Angebot in der Freizeitgestaltung vorhanden ist. Als kleines Zeichen der Wertschätzung soll nach Ansicht der CDU-Fraktion auch zukünftig die finanzielle Unterstützung im bisher bekannten Umfang erhalten bleiben.

Letztes Jahr an dieser Stelle habe ich mich noch über das Richtfest des Feuerwehrhauses in Gristede gefreut. Inzwischen ist das neue Feuerwehrhaus längst in Betrieb genommen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bedanken, ohne die das Feuerwehrwesen in der Gemeinde so nicht aufrechterhalten werden könnte. Der Einsatz verdient besondere Anerkennung.

Der Haushalt des kommenden Jahres wird leicht defizitär dargestellt, genauso wie die Folgejahre. Trotzdem wird die CDU-Fraktion dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen. Die CDU-Fraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass durch eine solide Haushaltsführung die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft gewährleistet ist.

„Solide Finanzen sind die Grundlage für eine gute Zukunft!“

Die CDU-Fraktion wünscht der Verwaltung und allen Ratskolleginnen und -kollegen eine friedliche und besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

Vielen Dank

Sonja Niemeier

CDU Fraktionsvorsitzende